



KOMMENTAR

ROBERT LENHARD

Spritzig

Ganz neu ist der Trend Gzwar nicht: Cider, so die internationale Bezeichnung für Apfelschaumwein, ist in der Gastroszene schon länger auf dem Vormarsch. Die hochwertige Wiedergeburt des Mosts wird in immer mehr Lokalen und Geschäften angeboten und gerne getrunken.

Für drei junge südsteirische Winzer genau der richtige Zeitpunkt, um mit ihrem selbst produzierten Apfel-Cider „Thronprinz“ in den Markt einzusteigen (siehe Seiten 34/35).

Die Chancen, dass er einschlägt, stehen nicht schlecht, Qualität und Marketing passen. Bleibt nur noch, dem spritzigen Trio das notwendige Glück zu wünschen.

Sie erreichen den Autor unter robert.lenhard@kleinezeitung.at



Astrid Holler (Landentwicklung Steiermark) und Bürgermeister Josef Waltl laden zum Mitmachen ein

ROMBOLD

Wo die Ideen online gehen

Auch als Großgemeinde hält Wies an der Bürgerbeteiligung fest. Ein Pilotprojekt lässt Bevölkerung nun via Internet mitentscheiden.

WILFRIED ROMBOLD

Die Gestaltung des Marktplatzes, der Kinder- und Jugendsommer, betreutes Wohnen im leer stehenden Ranegger-Haus, die Gemeindezeitung – alle diese Projekte der Marktgemeinde Wies entstanden in den letzten zehn Jahren unter Beteiligung der Bürger. Man hat sich dadurch eine Vorreiterrolle im Land erarbeitet, Ortschef Josef Waltl (Liste aller Wieser) wurde beim Steiermarktag in Krieglach sogar als „Botschafter für Bürgerbeteiligung“ ausgezeichnet.

Das alles dürfte wohl mit einer Rolle gespielt haben, warum die „Landentwicklung Steiermark“ das zur Großgemeinde fusionierte Wies für ein Pilotprojekt ausgewählt hat: Jeder Bürger kann sich dort von zu Hause aus via Internet am Gemeindegesehehen beteiligen, seine Ideen einbringen, jene der anderen beurteilen und den Fortschritt der Projekte

BÜRGER MACHEN MIT

Bereits im Mai wurde der Gemeinderat der Fusionsgemeinde Wies in einer Klausur mit der Bürgerbeteiligung vertraut gemacht.

Acht Themenfelder wurden den Themen und Aufgaben der kommunalen Fachausschüsse angepasst, die Ausschüsse für die Bevölkerung zugänglich gemacht.

verfolgen. „Man muss sich nur auf der Internet-Plattform anmelden, im Grunde kann man sich auch anonym beteiligen“, erklärt Astrid Holler von der Landentwicklung Steiermark, die den gesamten Bürgerbeteiligungsprozess begleitet.

Holler betont aber, dass das Online-Tool nur eine Ergänzung darstellt, mit dem man primär neue Zielgruppen wie die Jugend erreichen will. Das Um und Auf bleibe aber immer noch das persönliche Gespräch und die Diskussion. Die Marktgemeinde hat

Über die Webseite www.online-beteiligung.at können die Bürger nun auch via Internet zur Ideenfindung beitragen. Alternativ dazu können Bürger aber auch eine Aktivkarte-Bürgerbeteiligung ausfüllen.

Das Projekt wird begleitet von der Agentur „Landentwicklung Steiermark“ im Rahmen der Agenda 21.

dafür heuer acht thematisch klar definierte Fachausschüsse für alle Interessierten geöffnet. „Das wird gut angenommen, im Durchschnitt sitzen pro Ausschuss acht Leute drin, die nicht dem Gemeinderat angehören“, freut sich Bürgermeister Waltl.

Er habe die Erfahrung gemacht, dass Projekte eher umgesetzt werden, wenn die Bevölkerung in ihrer Entstehung mitwirkt. „Da lastet auch ein größerer Druck auf der Politik“. Für Holler ist gerade bei fusionierten Gemeinden eine Bürgerbeteiligung wichtig.



Das Kinoprogramm in Ihrer Region



Ob Minions oder Ant-Man: Mit der neuen Kleine-Zeitung-App wissen Sie, was in den Kinosälen Ihrer Region auf dem Programm steht!

Gratis-Download im App Store und Play Store